

QUELLE: <http://www.presse.uni-wuppertal.de> > Archiv > 2010

GLEICHSTELLUNGSPREIS DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT VERLIEHEN

29

Die Kunsthistorikerin Prof. Dr. Gerda Breuer und das Institut für Gründungs- und Innovationsforschung (IGIF) der Schumpeter School of Business and Economics, vertreten durch Prof. Dr. Christine Volkmann, haben den Gleichstellungspreis 2009 der Bergischen Universität erhalten. Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch überreichte den mit je 5.000 Euro dotierten Preis im Rahmen einer Feierstunde. Die Preisträgerinnen wurden für herausragendes und nachhaltiges Engagement auf dem Gebiet der Gleichstellung ausgezeichnet.

Prof. Dr. Gerda Breuer, seit 1995 an der Bergischen Universität tätig, leitet die Designsammlung der Universität und ist Vorsitzende des Instituts für angewandte Kunst- und Bildwissenschaften. Neben ihrer Lehrtätigkeit organisiert sie Ausstellungen in der Uni-Galerie im Kolkmannhaus und ist seit 2005 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Bauhaus Dessau.

Die Kunsthistorikerin hat zahlreiche Bücher zur Kunst-, Fotografie- und Designgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts veröffentlicht. Werke von Designerinnen und Künstlerinnen standen immer wieder im Zentrum ihrer Forschungen, Ausstellungen und Publikationen. Prof. Breuer war viele Jahre Mitglied in der Gleichstellungskommission und setzte sich dort »mit großen Engagement und besonderem Augenmaß für die Chancengleichheit von Frauen und Männern« ein, so Gleichstellungsbeauftragte Dr. Christel Hornstein.

In Vertretung von Prof. Dr. Christine Volkmann nahm Dr. Brigitte Halbfas, stellvertretende IGIF-Geschäftsführerin, den Preis entgegen. Seit 2007 ist »Female Entrepreneurship« fester Bestandteil der IGIF-Forschungspraxis. Den Gleichstellungspreis erhält das Institut für seinen Beitrag zum Verbundprojekt »ExiChem – Gründerinnen in der Chemie«.

In dem vom Bundesforschungsministerium und dem Europäischen Sozialfond geförderten Projekt beschäftigt sich das IGIF mit »Strukturen und ökonomische Rahmenbedingungen für Gründungen durch Frauen in der Chemiebranche«. Ziel des Wuppertaler Teilprojektes ist der Abbau struktureller Barrieren beim Weg in die Selbständigkeit von Chemikerinnen und Akademikerinnen aus chemienahen Bereichen. Initiatorinnen des Projekts sind Dr. Brigitte Halbfas und Dipl.-Soz.-Wiss. Melanie Roski. 🌸



Bei der Verleihung des Gleichstellungspreises im Senatsaal (v.l.n.r.):
Dr. Christel Hornstein, Prof. Dr. Gerda Breuer, Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Dr. Brigitte Halbfas und Dipl.-Soz.-Wiss. Melanie Roski.